

(19)



österreichisches
patentamt

(10)

AT 508 619 A1 2011-02-15

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: **A 1275/2009**

(22) Anmeldetag: **13.08.2009**

(43) Veröffentlicht am: **15.02.2011**

(51) Int. Cl.: **G07C 1/30** (2006.01),
G07F 7/00 (2006.01),
G07F 7/08 (2006.01)

(73) Patentinhaber:

SHISHEHBOR AMIR HOSSEIN
A-9852 TREBESING (AT)

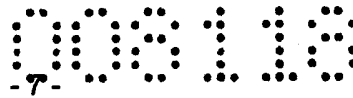
(72) Erfinder:

SHISHEHBOR ARMIN HOSSEIN
TREBESING (AT)

(54) **PARKUHR**

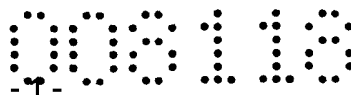
(57) Ein elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge weist wenigstens ein von außerhalb des Kraftfahrzeuges sichtbares Display zum Anzeigen der Parkdauer, des Beginns und/oder des Ablaufs der Parkdauer, wenigstens einen Aufnahmeteil für eine Speicherkarte und wenigstens eine Leseinrichtung zum Lesen der Speicherkarte auf. Die Speicherkarte weist ein wenigstens einmalig aufladbares Guthaben auf, das zeitabhängig, insbesondere gemäß einer minutengenauen Abrechnung, abbuchbar ist.

AT 508 619 A1 2011-02-15



Zusammenfassung

- Ein elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge weist wenigstens ein von außerhalb des Kraftfahrzeuges sichtbares Display zum Anzeigen der Parkdauer, des Beginns und/oder des
- 5 Ablaufs der Parkdauer, wenigstens einen Aufnahmeteil für eine Speicherkarte und wenigstens eine Leseeinrichtung zum Lesen der Speicherkarte auf. Die Speicherkarte weist ein wenigstens einmalig aufladbares Guthaben auf, das zeitabhängig, insbesondere gemäß einer minutengenauen Abrechnung, abbuchbar ist.



Die Erfindung betrifft ein elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge. Des Weiteren betrifft die Erfindung eine Speicherkarte, die in ein elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge einsetzbar ist.

5 Für das Parken von Kraftfahrzeugen werden vielerorts Gebühren erhoben. Diese Gebühren variieren zum Teil sehr stark und hängen unter anderem davon ab, in welcher Stadt geparkt wird, in welchem Teil der Stadt geparkt wird oder zu welcher Jahres- oder Tageszeit geparkt wird. Nachteilig ist, dass Kraftfahrzeugfahrer nicht immer wissen können, wo bzw. wann sie wie viel für das Parken bezahlen müssen.

10

Ein weiterer Nachteil besteht darin, dass oftmals keine Parkuhren bereitgestellt sind, so dass Parkzettel sichtbar in das Fahrzeug gelegt werden müssen, die von der Stadt bzw. der Gemeinde verkauft werden. Solche Parkzettel sind beispielsweise in Zeitungs- oder Tabakwarengeschäften erhältlich. Problematisch dabei ist, dass das Parken auch außerhalb der
15 Geschäftsöffnungszeiten gebührenpflichtig ist, so dass dann keine Parkzettel mehr erhältlich sind.

20

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, ein elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge sowie eine hierfür verwendbare Speicherkarte zur Verfügung zu stellen, mit welchen die vorab genannten Probleme überwunden werden.

Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einem elektronischen Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge, welches die Merkmale des Anspruchs 1 aufweist.

25

Des Weiteren wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einer Speicherkarte gelöst, welche die Merkmale des Anspruchs 14 aufweist.

30

Bevorzugte und vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

35

Erfindungsgemäß weist ein elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge wenigstens ein von außerhalb des Kraftfahrzeuges sichtbares Display zum Anzeigen der Parkdauer, des Beginns und/oder des Ablaufs der Parkdauer, wenigstens einen Aufnahmeteil für eine Speicherkarte und wenigstens eine Leseeinrichtung zum Lesen der Speicherkarte auf.

40

Erfindungsgemäß ist weiterhin vorgesehen, dass die Speicherkarte ein wenigstens einmalig aufladbares Guthaben aufweist, das zeitabhängig, insbesondere gemäß einer minutengenauen Abrechnung, abbuchbar ist. Somit kann der Fahrer eines Kraftfahrzeuges eine Speicherkarte erwerben, auf welcher alle wichtigen Informationen über beispielsweise Dauer und Höhe der Parkgebühren gespeichert sind, wobei durch das automatisch abbuchbare Guthaben stets die korrekte Gebührenhöhe pro Zeiteinheit entrichtet wird. Die

erfindungsgemäße Speicherkarte weiß quasi, wie viel wann und wo zu zahlen ist. Die einfach zu bedienende Erfindung bedeutet für den Fahrer eine große Erleichterung in Hinblick auf die mittlerweile stark variierenden und daher unübersichtlichen Parkvorschriften. Auch der Stadt bzw. der Gemeinde, welche die Speicherkarten zur Verfügung stellen kann, bietet die Erfindung einen monetären Vorteil, da zum einen die Kosten für Parkautomaten entfallen würden und zum anderen die Parkgebühren an die Stadt bzw. Gemeinde gezahlt werden, bevor überhaupt das Kraftfahrzeug geparkt wird.

Das Guthaben auf der Speicherkarte kann im Rahmen der Erfindung wiederaufladbar sein. Die im Weiteren beschriebenen Merkmale bevorzugter Ausführungsformen können alternativ oder zusätzlich zueinander Anwendung finden.

In einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung weist das Anzeigegerät zwei an gegenüberliegenden Seiten des Aufnahmegerätes angeordnete Displays auf, von denen das eine von außerhalb des Fahrzeuges sichtbar und das andere für den Fahrer sichtbar angeordnet ist. Besonders vorteilhaft hierbei ist, dass sowohl der Fahrer als auch Parkkontrolleure problemlos alle relevanten Informationen auf dem jeweiligen Display ablesen können. Somit müssen die Parkkontrolleure nicht mit einem zusätzlichen, Kosten verursachenden Handgerät ausgestattet werden, um Informationen vom im Kraftfahrzeug befindlichen Anzeigegerät (beispielsweise über Funk) zu empfangen.

Das zum Fahrer weisende Display kann beispielsweise das auf der Speicherkarte verbleibende Guthaben, den Status der Stromzufuhr (gegebenenfalls den Batteriestatus), das Datum und die Uhrzeit, den Namen der Stadt, die Gebühren pro Zeiteinheit und/oder die maximale Parkdauer oder vieles mehr anzeigen. Das nach außerhalb des Fahrzeugs gerichtete Display kann beispielsweise die ablaufende Parkdauer (Minuten- und Sekunden-countdown), den Parkbeginn, die maximale Parkdauer, die Gebühren pro Zeiteinheit, den Namen der Stadt oder vieles mehr anzeigen. Auch kann dem Kontrolleur im Display der Hinweis gegeben werden, dass das entsprechende Fahrzeug mit dem entsprechenden Kennzeichen berechtigt ist, frei oder begünstigt zu parken (z.B. bei Angestelltenparkplätzen). Auf einem oder auf beiden der Displays kann auch angegeben werden, wie viel Guthaben noch auf der Speicherkarte verfügbar ist und wie lange mit dem verbleibenden Guthaben noch geparkt werden darf.

In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform weist das Anzeigegerät Bedienelemente, wie z.B. Drücker oder Schalter, auf, mit welchen das Anzeigegerät "ein", "aus" oder in "stand by" geschaltet werden kann oder andere Eingaben erfolgen können. Wenn man das Fahrzeug verlässt, so kann man über Bedienelemente das Anzeigegerät einschalten. Wenn man wieder zum Fahrzeug zurück kommt, so kann man über Bedie-

nungselemente das Anzeigegerät ausschalten. Über solche Bedienungselemente können beispielsweise verschiedene Programme, welche noch erläutert werden, ausgewählt werden. Die Bedienungselemente können auch eine kleine Tastatur zum Eingeben von bestimmten Begriffen oder einen Nummernblock zum Eingeben von Zahlenkombinationen, z.B. die Handynummer, bilden.

Im Rahmen der Erfindung kann das Anzeigegerät wenigstens eine zusätzliche optische Anzeige, insbesondere eine LED-Anzeige, aufweisen. Somit können farbig aufleuchtende Dioden bestimmte Informationen, z.B. "aktiv/inaktiv", "hohe oder niedrige Preiszone", eine Warnanzeige (z.B. blinkendes Licht) und ähnliches anzeigen. Wenn das Anzeigegerät, wie noch beschrieben wird, mit einem Mobiltelefon in Verbindung steht, so kann die zusätzliche optische Anzeige auch Helfen, den Parkplatz des Kraftfahrzeuges schneller zu finden. So kann beispielsweise abends oder in einer Parkgarage beim Suchen des Fahrzeuges eine SMS an das Anzeigegerät gesendet werden, woraufhin eine optische Anzeige aufleuchtet, aufblinkt, oder dergleichen.

Weiterhin kann im Rahmen der Erfindung wenigstens eine akustische Schnittstelle, insbesondere ein Lautsprecher, vorgesehen sein. Somit kann beispielsweise ein Signalton erzeugt werden, wenn eine bestimmte Eingabe in das Anzeigegerät, das Ausschalten des Anzeigegerätes, oder dergleichen versäumt wurde.

Insbesondere in Kombination mit einem Mikrophon und einer Sende- und Empfängereinheit kann das erfindungsgemäße Anzeigegerät auch als "Babyphon" dienen, so dass, wenn ein Kind oder ein Haustier kurzzeitig im Fahrzeug gelassen wird, ständig mit einem Mobiltelefon überprüft werden kann, ob mit dem Kind oder dem Haustier alles in Ordnung ist. Durch eine derartige Verbindung zwischen dem Anzeigegerät und einem Mobiltelefon ist es auch möglich, dass das Anzeigegerät automatisch per SMS Informationen an den Fahrer sendet, wie z.B.

- der Batteriestatus des Anzeigegerätes ist kritisch niedrig,
- die Parkdauer läuft bald ab, so dass der Fahrer nicht ständig auf die Uhr schauen muss, oder
- das auf der Speicherkarte verbleibende Guthaben ist bald zu Ende.

Die Sende- und Empfängereinheit kann auf Basis von Infrarot, Bluetooth oder Funk (z.B. für Funkuhr) einsetzbar sein und mit anderen elektronischen Geräten in Verbindung stehen. Insbesondere kann der Fahrer, wenn die Parkzeit überschritten wurde, auch eine Aufforderung zum Zahlen eines Bußgeldes empfangen, wobei das Bußgeld ebenfalls von der Speicherkarte abgebucht werden kann.

Vorteilhaft ist es, wenn das erfindungsgemäße Anzeigegerät einen Speicherchip aufweist, so dass Informationen wie z.B. Handynummer im Anzeigegerät gespeichert werden können.

Im Rahmen der Erfindung ist es bevorzugt, wenn dem Speicherchip ein Zeitschaltglied zugeordnet ist. Somit kann sich das Anzeigegerät nach Ablauf der Parkdauer automatisch "aus" oder in "stand by" schalten. Der Speicherchip kann mit dem Zeitschaltglied auch derart in Verbindung stehen, dass aktuelle Informationen nur dann nicht gespeichert werden sollen, wenn das Anzeigegerät eine bestimmte Anzahl an Minuten ausgeschaltet ist. Wenn jedoch innerhalb dieser Anzahl an Minuten das Gerät wieder eingeschaltet wird, dann bleiben alle aktuellen Informationen erhalten. Nach Ablauf dieser Zeit kann bzw. muss das Anzeigegerät neu eingestellt werden.

Im Rahmen der Erfindung kann das Anzeigegerät grundsätzlich mit einem Kabel zur Stromversorgung oder kabellos ausgeführt sein. Im ersten Fall ist es per Kabel mit einer Stromversorgung eines Fahrzeugs verbindbar, z.B. mittels einer direkten oder indirekten Verbindung mit der Zündung oder mittels einem passenden Stecker für den Zigarettenanzünder. In kabellosen Varianten weist das Anzeigegerät wenigstens einen ggf. wieder-aufladbaren Energiespeicher auf. In einer Ausführungsform der Erfindung kann der Energiespeicher mittels eines Handyaufladegerätes oder eines anderen Aufladegerätes aufladbar sein. Auch ist teilweise eine Stromversorgung mittels Solarenergie möglich.

Prinzipiell können die über die Displays angezeigten Informationen auf der Speicherkarte vorgegeben sein, auf dem Speicherchip im Anzeigegerät gespeichert sein oder können per Hand über die Bedienungselemente eingegeben werden. Insbesondere kann vorgesehen sein, dass auf der in das Anzeigegerät einfühbaren Speicherkarte oder auf dem Speicherchip im Anzeigegerät ein Kalender vorgesehen ist, mittels dem die Information gegeben wird, dass automatisch nur an bestimmten Tagen Guthaben von der Speicherkarte abgebucht wird, nicht jedoch an Sonntagen, bestimmten Feiertagen, oder dergleichen. Ein weiteres Beispiel für auf der Speicherkarte oder dem Speicherchip speicherbare Informationen, die jedoch auch per Hand eingegeben werden können, sind die Sprache für die Benutzeroberfläche oder entsprechende Preise für Hoch- oder Niedrigparkzonen (Innens-tadt oder Randbezirke) oder für Hoch- oder Niedrigparkzeiten (morgens, mittags, abends, nachts).

Wenn z.B. eine bestimmte Preiskategorie von Hand eingegeben werden soll, so muss diese Information nicht von einem Speicher vorgegeben sein, sondern kann im Bereich von Parkplätzen auf Schildern vorgegeben sein. Wenn auf den Parkplätzen eine bestimmter Preis pro Zeiteinheit verlangt wird, der Fahrer aber über die Bedienungselemente einen niedrigeren pro Zeiteinheit abzubuchenden Preis eingibt, so kann dies am von außen sichtbaren Display abgelesen werden oder an ein entsprechendes Kontrollgerät eines

Kontrollern gesendet werden. In diesem Fall erhält der Fahrer eine Bußgeldstrafe. Diese erfolgt entweder in herkömmlicher Weise oder über das erfindungsgemäße Anzeigegerät.

Die verschiedenen Preiskategorien können auf der Speicherkarte auch in Form von Kategorie 1, 2, 3 ... vorgegeben sein. Entweder empfängt das Anzeigegerät ein Signal, so dass die entsprechende Preiskategorie automatisch gewählt wird oder es wird am Parkplatz die per Hand einzugebende Kategorie auf einem Schild angegeben. Alternativ oder zusätzlich zu der Angabe "Kategorie 1, 2, 3, ..." kann auf dem Schild ein entsprechendes Logo wiedergegeben sein, welches die Preiskategorie zum Ausdruck bringt.

10

Im Zusammenspiel mit dem Zeitschaltglied gewährt das erfindungsgemäße Anzeigegerät auch eine minutengenaue Abrechnung. Wenn z.B. zwischen 8 und 18 Uhr eine Preiskategorie anzuwenden ist, zwischen 18 und 22 Uhr aber eine andere Preiskategorie, so wird dies vom Anzeigegerät berücksichtigt und die entsprechenden Gebühren werden von der Speicherkarte abgebucht.

15

Wenn ein Parkplatz erst ab 8 Uhr gebührenpflichtig ist, dass Auto aber schon um 7 Uhr geparkt wird, so kann das Anzeigegerät zwischen 7 und 8 Uhr im Stand-by-Modus verbleiben. Um 8 Uhr schaltet es automatisch in den Betriebszustand "ein", ohne dass es bei Beginn der gebührenpflichtigen Parkdauer per Hand derart aktiviert werden muss.

20

Mit dem erfindungsgemäßen Anzeigegerät und der erfindungsgemäßen Speicherkarte können Parkkontrollen oder auch Kontrollautomaten in kürzester Zeit überprüfen, ob die Parkgebühren von parkenden Fahrzeugen korrekt entrichtet werden.

25

Im Rahmen der Erfindung kann vorgesehen sein, dass Speicherkarten nur für eine bestimmte Stadt oder für eine bestimmte Region oder auch nur für einen bestimmten Bezirk innerhalb der Stadt die entsprechenden Informationen enthält. Die erfindungsgemäße Speicherkarte kann einen Abschnitt aufweisen, der in eingesetztem Zustand im Anzeigegerät außerhalb des Anzeigegerätes angeordnet ist, und der Informationen über eine Stadt oder gegebenenfalls über einen Bereich innerhalb einer Stadt, in welcher das Kraftfahrzeug parkt, aufweist. Somit ist auch von außerhalb des Fahrzeuges sofort ersichtlich, ob die richtige Speicherkarte für die richtige Stadt bzw. den richtigen Bezirk verwendet wird.

30

Im Rahmen der Erfindung kann das Anzeigegerät auch über ein Navigationsgerät verfügen bzw. mit einem Navigationsgerät gekoppelt sein.

35

Das Anzeigegerät kann an entsprechenden Halterungen angeordnet werden oder herstellerseitig in die Fahrzeuge, z.B. im Spiegel, eingearbeitet sein.

40

Im Rahmen der Erfindung weist die Speicherkarte wenigstens ein Speichermedium auf, wobei das Speichermedium ein Magnetstreifen und/oder ein Speicherchip ist.

5 Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

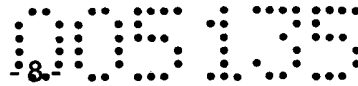
Ein elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge weist wenigstens ein von außerhalb des Kraftfahrzeuges sichtbares Display zum Anzeigen der Parkdauer, des Beginns und/oder des Ablaufs der Parkdauer, wenigstens einen Aufnahmeteil für eine Speicherkarte und wenigstens eine Leseeinrichtung zum Lesen der Speicherkarte auf. Die Speicherkarte weist ein 10 wenigstens einmalig aufladbares Guthaben auf, das zeitabhängig, insbesondere gemäß einer minutengenauen Abrechnung, abbuchbar ist.

Patentansprüche:

1. Elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge, gekennzeichnet durch wenigstens ein
5 von außerhalb des Kraftfahrzeuges sichtbares Display zum Anzeigen der Parkdauer,
des Beginns und/oder des Ablaufs der Parkdauer, wenigstens einen Aufnahmeteil für
eine Speicherkarte und wenigstens eine Leseeinrichtung zum Lesen der Speicherkarte.
2. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es zwei
10 an gegenüberliegenden Seiten des Aufnahmegerätes angeordnete Displays aufweist.
3. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass
es Bedienungselemente aufweist.
- 15 4. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet,
dass wenigstens eine zusätzliche optische Anzeige, insbesondere eine LED-Anzeige,
aufweist.
- 20 5. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet,
dass es wenigstens eine akustische Schnittstelle, insbesondere einen
Lautsprecher und/oder ein Mikrophon, aufweist.
6. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet,
dass es wenigstens eine Sende- und Empfängereinheit aufweist.
- 25 7. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die
Sende- und Empfängereinheit auf Basis von Infrarot, Bluetooth oder Funk einsetzbar
ist.
- 30 8. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet,
dass es einen Speicherchip aufweist.
9. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass dem
Speicherchip ein Zeitschaltglied zugeordnet ist.
- 35 10. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet,
dass es in die Zustände "ein", "aus" und "stand by" schaltbar ist.
- 40 11. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet,
dass es per Kabel mit einer Stromversorgung eines Kraftfahrzeugs verbind-

bar ist.

12. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass es einen ggf. wiederaufladbaren Energiespeicher aufweist.
- 5 13. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass der Energiespeicher mittels eines Handyaufladegerätes aufladbar ist.
- 10 14. Speicherkarte, die in ein elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge einsetzbar ist, gekennzeichnet durch ein wenigstens einmalig aufladbares Guthaben, das zeitabhängig abbuchbar ist.
- 15 15. Speicherkarte nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass das Guthaben wiederaufladbar ist.
- 16 16. Speicherkarte nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, dass sie einen Abschnitt aufweist, der in eingesetztem Zustand im Anzeigegerät außerhalb des Anzeigegerätes angeordnet ist.
- 20 17. Speicherkarte nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass dieser Abschnitt Informationen über eine Stadt oder gegebenenfalls über einen Bereich innerhalb einer Stadt, in welcher das Kraftfahrzeug parkt, aufweist.
- 25 18. Speicherkarte nach einem der Ansprüche 14 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass sie einen Kalender aufweist, über den ein Zeitschaltglied das Anzeigegerät steuert.
19. Speicherkarte nach einem der Ansprüche 14 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass sie wenigstens ein Speichermedium aufweist und dass das Speichermedium ein Magnetstreifen und/oder ein Speicherchip ist.



Patentansprüche:

1. Elektronisches Anzeigegerät für Kraftfahrzeuge, mit wenigstens einem von außerhalb des Kraftfahrzeuges sichtbaren Display zum Anzeigen der Parkdauer, des Beginns und/oder des Ablaufs der Parkdauer, wenigstens einem Aufnahmeteil für eine Speicherkarte und wenigstens einer Leseeinrichtung zum Lesen der Speicherkarte, dadurch gekennzeichnet, dass es zwei an gegenüberliegenden Seiten des Aufnahmegerätes angeordnete Displays aufweist.
2. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es Bedienungselemente aufweist.
3. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine zusätzliche optische Anzeige, insbesondere eine LED-Anzeige, aufweist.
4. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass es wenigstens eine akustische Schnittstelle, insbesondere einen Lautsprecher und/oder ein Mikrophon, aufweist.
5. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass es wenigstens eine Sende- und Empfängereinheit aufweist.
6. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Sende- und Empfängereinheit auf Basis von Infrarot, Bluetooth oder Funk einsetzbar ist.
7. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass es einen Speicherchip aufweist.
8. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass dem Speicherchip ein Zeitschaltglied zugeordnet ist.
9. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass es in die Zustände "ein", "aus" und "stand by" schaltbar ist.
10. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass es per Kabel mit einer Stromversorgung eines Kraftfahrzeugs verbindbar ist.

005135

11. Elektronisches Anzeigegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass es einen ggf. wiederaufladbaren Energiespeicher aufweist.
 12. Elektronisches Anzeigegerät nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass der
- 5 Energiespeicher mittels eines Handyauf Ladegerätes aufladbar ist.

NACHGEREICHT



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : G07C 1/30 (2006.01); G07F 7/00 (2006.01); G07F 7/08 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: G07C 1/30, G07F 7/00C2, G07F 7/08C4		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): G07C G07F G07B		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, X-FULL		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 13. August 2009 eingereichten Ansprüchen 1-19 erstellt.		
Kategorie ⁷	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	WO 2002/093509 A1 (LIM) 21. November 2002 (21.11.2002) <i>Figuren 2-6; Seite 8, Zeile 6 - Seite 9, Zeile 18; Seite 10, Zeilen 7-24; Seite 14, Zeilen 3-18; Ansprüche 1,6-13.</i>	1,3,5-15,18,19
	--	
X	EP 0 402 821 A2 (GANOT) 19. Dezember 1990 (19.12.1990) <i>Figuren 1,3,5; Spalte 4, Zeile 39 - Spalte 5, Zeile 9; Spalte 6, Zeilen 21-49; Spalte 7, Zeile 50 - Spalte 8, Zeile 2; Spalte 9, Zeile 37 - Spalte 11, Zeile 37; Ansprüche 1,6,10,12,16,17.</i>	1,3,5-15,18,19
	--	
X	DE 198 25 845 A1 (PIN-PRODUKTINNOVATIVE MARKETING) 8. April 1999 (08.04.1999) <i>Figuren 1-3; Spalte 2, Zeilen 21-28; Spalte 2, Zeilen 64-68; Spalte 3, Zeile 66 - Spalte 4, Zeile 29; Spalte 4, Zeilen 46-51; Spalte 4, Zeile 66 - Spalte 5, Zeile 30; Ansprüche 1-7,10,11,16.</i>	1-4,8-15,18,19
	--	
X	DE 295 15 736 U1 (RUPP) 18. Jänner 1996 (18.01.1996) <i>Figuren 1-4; Seite 6, Zeile 17 - Seite 7, Zeile 24; Ansprüche 1-5.</i>	1-3,6-10
	--	
X	DE 195 44 667 A1 (GUNDERMANN) 5. Juni 1996 (05.06.1996) <i>das ganze Dokument.</i>	1-4,8-12

Datum der Beendigung der Recherche: 18. März 2010		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. WENNINGER
⁷ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		